

ProSieben-Chef Hannes Hiller: Zukunft des Fernsehens ohne Raab?

ProSieben-Chef Hannes Hiller über Stefan Raab: „Ein Denkmal, aber unsere Zukunft sieht anders aus. ARD bleibt wichtig.“

Im aktuellen Mediengeschehen rückt der ProSieben-Chef Hannes Hiller in den Mittelpunkt, insbesondere durch seine Kommentare zum bekannten TV-Entertainer Stefan Raab, der kürzlich zu RTL gewechselt ist. Hiller beschreibt Raab als eine „herausragende ProSieben-Geschichte“ und „Denkmal“ des Senders, gibt jedoch gleichzeitig zu verstehen, dass die Zukunft von ProSieben nicht auf Raabs früheren Erfolgen ausruhen will. Der Sender, so Hiller, stehe für innovatives und modernes Fernsehen, was ihn zur Nummer eins im Bereich der Shows für die junge Zielgruppe in Deutschland gemacht hat.

Besonders denkwürdig sind die größten Unterhaltungsformate, die ProSieben in den letzten Jahren auf die Bühne gebracht hat, darunter die beliebten Shows „The Masked Singer“ und „Wer stiehlt mir die Show“. Diese Programme verdeutlichen, dass der Sender bestrebt ist, neue Trends im deutschen Fernsehen zu setzen und sich weiterhin auf eine jüngere Zielgruppe zu konzentrieren. Hiller ist überzeugt, dass dieser Kurs die Zukunft des Senders bestimmen wird.

Verbindung zu traditionellem Fernsehen

Trotz des klaren Fokus auf Innovation und junge Zuschauer erkennt Hiller auch die Bedeutung traditioneller TV-Formate an. Einmal im Jahr, so gesteht er, schaltet er selbst zum Eurovision

Song Contest (ESC) zu ARD. Diese Anekdote lässt erahnen, dass selbst in einer dynamischen Medienlandschaft wie der unseren die traditionellen Formate ihre Berechtigung und ihren Reiz behalten. Hiller hebt hervor, dass er gerne Zeit mit Freunden und Familie verbringt, um dieses Event zu erleben, das viele Menschen zusammenbringt.

Ein weiteres wichtiges Thema in Hillers Äußerungen ist die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks für die Meinungsfreiheit. In Zeiten, in denen die Medien verstärkt unter Druck geraten und populistische Angriffe auf sie zunehmen, sieht Hiller die unabhängige Berichterstattung als ein hohes Gut, das es zu schützen gilt. Er meint, dass die Kombination von Meinungs- und Pressefreiheit in Deutschland dafür sorgt, dass die Bürger Zugang zu vielfältigen Informationen haben und dies nicht als selbstverständlich angesehen werden sollte.

Hiller warnt auch vor den negativen Auswirkungen populistischer Narrative auf die gesamte Medienlandschaft. Er betont, dass die Vereinheitlichung von Medien und die Verbreitung von Falschinformationen ernsthafte Bedrohungen darstellen, nicht nur für die öffentlich-rechtlichen, sondern auch für die privaten Anbieter. Seine Auffassung ist, dass die Medienanbieter gemeinsam dafür sorgen müssen, journalistische Standards aufrechtzuerhalten und herauszufordern, um die Verbreitung von verzerrten Informationen zu vermeiden. Der Kampf um die Wahrheit ist für Hiller von entscheidender Bedeutung und er appelliert an alle Medienakteure, genau zu beobachten, wie sie berichten.

In seinem Ansatz, die Balance zwischen Innovation und traditionellem Fernsehgenuss zu finden, zeigt Hannes Hiller, dass ProSieben auf dem richtigen Weg ist, um die Herausforderungen der modernen Medienwelt zu meistern. Der Wechsel von Stefan Raab zu RTL mag einen neuen Abschnitt in seiner Karriere markieren, doch die Vision von ProSieben bleibt klar: Es geht darum, frische, ansprechende Inhalte zu schaffen und gleichzeitig die Werte des Journalismus zu wahren.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de